



Günstigster Ökostromanbieter

Testsieger
Ausgabe 02/2011

euro

Test in 50 Städten: 40 x günstigster Tarif bis 2000 kWh, 39 x günstigster Tarif bis 5000 kWh Jahresverbrauch

Wechseln Sie zum Testsieger!

Eine kleine Tat mit großer Wirkung: Nicht nur, dass BS|Naturstrom Gold zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien und deshalb besonders klimafreundlich ist. Ihr Wechsel zu BS|Naturstrom Gold fördert auch mit 1 Cent/kWh den Neubau von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien. Mehr unter www.bs-naturstrom.de.

Wir gehen neue Wege mit Energie.

ENERGIE.BÜNDEL

Das Magazin für Braunschweig und die Region



Moderne Schnitzeljagd – 2000 Schätze in Braunschweig

Günstigster Ökostromanbieter

Testsieger
Ausgabe 02/2011

euro

Test in 50 Städten: 40 x günstigster Tarif bis 2000 kWh, 39 x günstigster Tarif bis 5000 kWh Jahresverbrauch

Ausgezeichneter Strom
BS|Naturstrom Gold erhält Gütesiegel für günstigsten Ökostrom.

TURANDOT
100 Schüler in die Oper

Turandot auf dem Burgplatz
Wieder werden „100 Schüler in die Oper“ eingeladen. Wollen auch Sie dabei sein? Gewinnen Sie Karten beim Bilderrätsel.

Das erwartet Sie



Liebe Leserin, lieber Leser, die Atom-Katastrophe in Fukushima überschattet unsere Nachrichten. Wir sind sehr erschüttert über das Ausmaß und die Schäden und fühlen mit den Menschen in Japan. In Deutschland überstürzen sich jetzt Ankündigungen über den Ausstieg aus der Atomenergie. Die Zukunft gehört der alternativen Energieerzeugung und den regionalen Energieversorgern, wie BSIENERGY.

Ich bin sicher, die Bedeutung von erneuerbaren Energien und umweltfreundlicher Energieerzeugung vor Ort wird weiter wachsen. Mit dem Biogas-Blockheizkraftwerk in Ölper und dem neuen Gas- und Dampfturbinenkraftwerk in Braunschweig haben wir in eine zukunftsfähige Technologie, in Kraft-Wärme-Kopplung investiert. Wir erweitern unser Fernwärmeangebot und registrieren eine deutlich steigende Nachfrage nach Naturstrom. Der Ausstieg aus der Atomenergie braucht natürlich auch neue Stromautobahnen für die

regenerativen Energien. Lesen Sie mehr hierzu auf Seite 6.

Ihnen und Ihrer Familie gute Unterhaltung mit diesem Heft und uns allen ein sonniges Frühjahr in unserer schönen Region Braunschweig.

Ihr

Francis Kleitz, Vorstandsvorsitzender von BSIENERGY

Impressum

Herausgeber: BSIENERGY
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG
Taubenstraße 7, 38106 Braunschweig

Ein Unternehmen der Veolia Environnement

Gesamtverantwortung: Annette Schütz (BSIENERGY)

Assistenz: Romana Ringel (BSIENERGY)

Redaktion: Ernst-Johann Zauner, Tatjana Pfisterer
(pr nord. neue kommunikation.), Stefan Boysen

Fotos: Sascha Gramann, BSIENERGY

Layout/Gestaltung: Tina Trautwein (Jenko Sternberg Design)

Kontakt: presse@bs-energy.de, www.bs-energy.de

Papier: 100 % recycelbar



Titelthema 04

2000 Schätze in Braunschweig
Geocaching heißt die moderne Schatzsuche, die aus Amerika auch in unsere Parks kam.



Voller Energie 06

Hochspannungs-Autobahnen für erneuerbare Energien
850 Kilometer neue Hochspannungsleitungen müssen gebaut werden. Ober- oder unterirdisch, das war die diskutierte Frage beim 5. Energiecafé.



Stadtgeschichte(n) 08

Von wandernden Häusern
Dann stehen sie halt woanders. So manches Braunschweiger Haus steht heute nicht mehr dort, wo es einst gebaut wurde.



Engagement 11

Eine Kamera, ein Thema und fünf Minuten Zeit
1000 Volt oder ein kurzer Krimi? Beim Kurzfilmwettbewerb vom Haus der Wissenschaft dreht sich in diesem Jahr alles um „Hochspannung“.



Energieeffizienz 13

Klima schützen – mit Konzept
Unabhängige Beratung: Anlaufstelle für alle, die in ihren privaten Wohngebäuden Energie intelligent und sparsam nutzen möchten.

Außerdem in diesem Heft:

- Voller Energie**
Testsieger – Ökostrom ausgezeichnet 07
- Heimliche Helden**
Positiv und engagiert – AntiRost 09
- Engagement**
Von der Schulbank in die Oper 10
- Engagement**
8. Cityjazznight, Braunschweig jazzt! 11
- Energieeffizienz**
Energiestark und autark 12
- Kindercomic**
Curt Cool 14
- Energielexikon** 14
- Osterrezept** 15
- Gewinnspiel** 15
- Veranstaltungstipps** 13, 14, 15

Besuchen Sie uns auf www.bs-energy.de

Service-Hotline für Privatkunden: 0531 383-8000 | Notfall-Nr. Gas: 0531 331090 | Notfall-Nr. Abwasser: 0531 383-45383
Alle anderen Notfälle: 0531 383-2444 | Störungs-Nr. für die öffentliche Beleuchtung in Braunschweig: 0800 5183763

2000 Schätze in Braunschweig

In Braunschweiger Parks und Grünanlagen sind die Geocacher unterwegs.



Jeanette Zmieszkol, leidenschaftliche Geocacherin, ist in jeder freien Minute auf der Suche nach versteckten Schätzen.

Endlich Frühling, die ersten warmen Sonnenstrahlen haben uns einen Vorgeschmack auf den nahen Sommer gegeben. Die Menschen zieht es wieder in einen der 19 Parks in Braunschweig oder in eine der anderen Grünanlagen. Doch nicht nur Spaziergänger, Jogger, Sonnenhungrige, Picknickrunden oder Radfahrer bevölkern unsere Grünflächen. Geocacher (das Wort setzt sich aus dem griechischen „geo“ für Erde und „cache“ aus dem Englischen für geheimes Lager zusammen) sind dort immer häufiger zu finden.

Geocacher, so heißt die schnell wachsende Gemeinde der modernen „Schatzsucher“, die diesem jungen Freizeitpaß nachgeht. Den Blick auf ein GPS-Gerät gerichtet, die Geocacher-Ausrüstung im Rucksack, sind sie auf der Suche nach Caches (kleinen, versteckten Schätzen).

Im Internet finden diese Schatzsucher die verschlüsselten Wegweiser, die sie – ähnlich wie bei einer Schnitzeljagd – zum Ziel führen. Dabei gibt es unterschiedlich schwere Aufgaben. Manche führen direkt zum Ziel, manche von Zwischenstation zu Zwischenstation, an denen weitere knifflige Aufgaben zu lösen sind, um den nächsten Punkt finden zu können. Für die schwierigsten Routen kann, so erzählen erfahrene Geocacher, auch eine Kletter- oder Tauchausrüstung nötig sein.

Die Zahl der Anhänger dieses Frischluft-Hobbys wächst schnell. Auch wenn Geocaching noch ein verhältnismäßig junger Spaß ist. Das Global Positioning System (GPS), das ebenso unsere Navigationsgeräte leitet, machte es möglich. Denn als Streckenpunkte werden meist die geographischen Koordinaten angegeben.

Im Jahr 2000 ist der erste Cache von Dave Ulmer in Amerika angelegt worden. Er versteckte einen Pott mit Kleinkram im Wald und veröffentlichte die Position im Internet. Die Regel: Wenn du den Pott findest, nimm etwas raus, tu etwas rein und trag dich in das Logbuch ein. Und lass dich vor allem nicht von einem „Muggel“, einem Nichteingeweihten, beobachten. Der Begriff Muggel stammt aus den Harry-Potter-Büchern, in denen Nicht-Zauberer als Muggel bezeichnet werden. Der Grund für die Vorsicht: Die Geocaching-Muggel könnten das Versteck zerstören. Die Furcht vor Muggels ist auch der Grund für das oft geheimnistuerische Verhalten der Geocacher.

Dieses „verdächtige Verhalten“ hat zur Folge, dass sie sich häufig fragen lassen müssen, welche Tierarten sie denn beobachteten? Oder sich von einem hämisch grinsenden Jungen erklären lassen dürfen: „Das Versteck habe ich längst gefunden.“

Innerhalb kürzester Zeit waren viele Verstecke von den unterschiedlichsten Menschen in den USA eingerichtet worden. Der Funke sprang über, von US-Staat zu US-Staat, dann von Kontinent zu Kontinent. Die Zahl der Caches, also der Verstecke, wuchs in den vergangenen zehn Jahren rasant. In Braunschweig sollen es inzwischen rund 2000 Schätze im Umkreis von 20 Kilometern sein.

Die Mehrzahl dieser Caches dürfte auf einer der Grünflächen der Stadt oder in einem der Parks zu finden sein. Ideale Cache-Verstecke bieten die großen Parks, wie der Prinzenpark im östlichen Ringgebiet oder der Museumspark, die zu jeder Jahreszeit zu sportlichen Aktivitäten oder auch nur zum Ausspannen einladen. Immer begegnen uns in unseren Parks Wasserläufe, Brunnen oder Denkmäler – mit vielen Möglichkeiten zum Verstecken. Im Bürgerpark gehört beispielsweise der schiefe Turm zu den markantesten Blickfängen. Er war einst Teil eines Wasserwerks. Noch heute ist in seiner Nachbarschaft ein Wasserspeicher zu finden, in dem ein Teil des Braunschweiger Trinkwassers aus den Harzflüssen Ecker und Grane zwischengespeichert wird. Alles Orte, die sich für Caches eignen. Und ständig kommen neue Verstecke hinzu. Denn jeder Geocacher kann eines einrichten. Er ist dann als „Owner“, also als Eigentümer, verpflichtet, sie zu pflegen.

Für alle, die den Spaß einmal ausprobieren wollen, hat BSIENERGY einen Cache angelegt, in dem ein kleines Geschenk versteckt ist. Damit auch Leser mitmachen können, die diese anspruchsvollere Art der Schnitzeljagd einmal ausprobieren wollen und kein GPS-Gerät besitzen, wurde eine Rätsel-Route ausgearbeitet. Für „Profi-Geocacher“ gibt es eine GPS-Route. Hinweise zu den Routen befinden sich hier im Text und auf www.bs-energy.de/geocaching. Beide Rätselrouten, so viel verraten wir schon mal, folgen der Spur des Wassers. Auf den ersten Finder wartet eine kleine Belohnung.

Weitere Informationen zu Geocaching auf www.geocaching.com.



Die Oker mit ihren Parks und Grünflächen gehört zu den beliebten Erholungsgebieten in der Stadt – und bietet viele Verstecke für Geocacher, Foto: Braunschweig Stadtmarketing/David Taylor



Picknick vor dem Springbrunnen am Löwenwall, einer Ruhezone mitten in der Stadt, Foto: Braunschweig Stadtmarketing/okerlandarchiv

Ohne geht's nicht: GPS-Gerät, Block und Stift gehören zur Grundausrüstung jedes Geocachers.



Foto- oder Brotdosen – so sehen viele Caches aus. Gut versteckt und getarnt fallen sie kaum auf.



Stromautobahnen für erneuerbare Energien

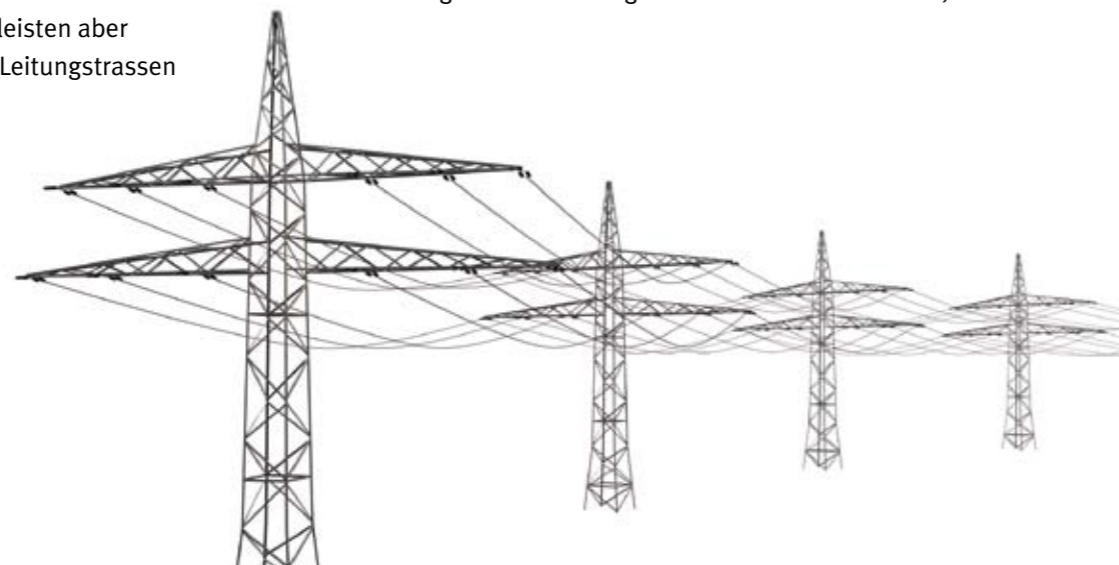
Diskussion beim 5. Energiecafé im Haus der Wissenschaft



Kein anderes Industrieland hat sich so ambitionierte Ziele beim Ausbau regenerativer Energien gesetzt wie Deutschland – eine große Herausforderung. „Netzausbau für erneuerbare Energien? Hochspannungsleitungen in der Diskussion“, das war Thema des 5. Energiecafés im Haus der Wissenschaft in Braunschweig.

Professor Michael Kurrat vom Institut für Hochspannungstechnik und elektrische Energieanlagen der TU Braunschweig erläuterte in seinem Einführungsreferat die Thematik. In der Nord- und Ostsee entstehen riesige Off-Shore-Windparks, die Strom weitab von den großen Stromverbrauchern in den Industrieregionen in Süd- und Westdeutschland produzieren. Bereits 2050 sollen nach dem Willen der Bundesregierung 80 Prozent unseres Stroms aus solchen regenerativen Quellen stammen. Strom muss also künftig über weite Strecken transportiert werden. Dadurch steigt der Bedarf an neuen Stromautobahnen, um die Energieversorgung in Deutschland auch weiterhin sicherzustellen. Und etwa die Hälfte der künftigen Fernleitungen muss in Niedersachsen gebaut werden, so Professor Kurrat.

Eine Fernleitung wird von Wahle nach Mecklar durch unsere Region führen. Doch wie die Trassen der Hochspannungsleitungen geplant werden, ob über Land oder unterirdisch, daran scheiden sich die Geister. Die Menschen sind für preisgünstige saubere Energie, leisten aber Widerstand gegen oberirdische Leitungstrassen in ihrer Nähe.



Professor Kurrat betonte, dass der Bau von unterirdischen Hochspannungs-Gleichstromübertragungstrassen über lange Strecken technisch aufwändig und kostenintensiv sei. Aus technischer sowie finanzieller Sicht plädierte er für die oberirdische Leitungs-Lösung.

Als Vertreter des Übertragungsnetzbetreibers TenneT TSO versicherte Axel Schomberg, dass sein Unternehmen daran interessiert sei, Trassenverlauf und -bauart in Abstimmung mit Bürgern, Umweltverbänden und Politik umzusetzen. Wegen des noch nicht abgeschlossenen Planfeststellungsverfahrens sei bislang alles offen. Er machte klar, dass die Investitionen in unterirdische Gleichstromtechnik deutlich höher seien als für Überlandleitungen.

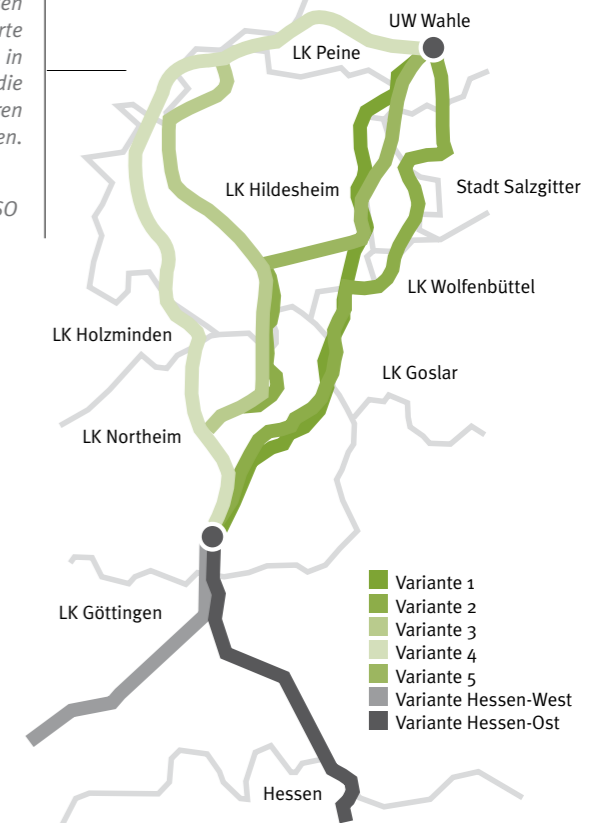
Letztere verschandelten das Landschaftsbild, schaden dem Tourismus und würden durch ihre streckenweise Nähe zu Ortschaften die Grundstückspreise fallen lassen, klagte Guido Franke, Bürgerinitiative Südkreis. Er sprach sich klar für die unterirdische Verlegung der Leitungen aus. Wie jedes Stadtnetz ist auch das Braunschweiger Netz mit den großen überregionalen Netzen verbunden, erklärte Kai-Uwe Rothe, Geschäftsführer von BSI-Netz. Diese Höchstspannungsnetze verteilen den Strom in ganz Deutschland. Würden sie ausfallen, hätten auch die Stadtnetze, wie das in Braunschweig, große Probleme. Und das ungeachtet der Tatsache, dass in Braunschweig sehr viel Energie vor Ort erzeugt werde – umweltfreundlich, vor

allem in Kraft-Wärme-Kopplung. Rothe bat alle Beteiligten, das Netz schnell sowie technisch und ökologisch sinnvoll auszubauen, um die Versorgungssicherheit der Endverbraucher zu gewährleisten und die Akzeptanz erneuerbarer Energien zu sichern.

Der mit gut 120 Besuchern voll besetzte Saal sowie die anschließende lebhafteste Diskussion bewiesen, dass das Thema des Energiecafés brandaktuell ist.

Trassenverlauf – Niedersachsen
Auf der schematischen Karte werden alle Hauptvarianten in Niedersachsen dargestellt, die im Raumordnungsverfahren untersucht werden.

Quelle: TenneT TSO



Testsieger – Ökostrom ausgezeichnet

BSINaturstrom Gold erhält
Gütesiegel für günstigsten Tarif



BSIENERGY ist in einem Stromanbietertest des Magazins Euro von 50 Großstädten in der Kategorie „Ökostrom“ als Sieger hervorgegangen und erhält das Gütesiegel „Günstigster Ökostromanbieter“. Nicht nur günstig, sondern auch echt: Jede verbrauchte Kilowattstunde des BSI-Naturstroms kommt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien und ist deshalb besonders klimafreundlich. Außerdem wird mit jeder verbrauchten Kilowattstunde von BSI-Naturstrom und BSI-Naturstrom Gold der Neubau von umweltschonenden Stromanlagen gefördert. BSI-Naturstrom Gold wurde dafür mit dem Grünen Strom Label (GSL) zertifiziert. Nur Strom, der rein aus regenerativen Energiequellen gewonnen wird und für den je kWh mindestens 1 Cent in neue Anlagen investiert wird, erhält das begehrte Zertifikat. Auch mit dem Verbrauch von BSI-Klimagas wird in den Bau von neuen, klimaschonenden Anlagen weltweit investiert. Mehr über die ausgezeichneten Ökoprodukte unter: www.bs-naturstrom.de und www.bs-klimagas.de

Größte Sonnenblume gesucht!

Für den BSIENERGY-Sonnenblumen-Wettbewerb werden in den nächsten Wochen tausende Tüten mit Blumensamen im BSIENERGY Kundenzentrum und in der Innenstadt verteilt. Mitmachen und gewinnen: Samen einpflanzen, die größte Sonnenblume fotografieren und tolle Preise gewinnen! Für Grundschulen gibt es eine gesonderte Verlosung. Weitere Infos unter www.bs-energy.de/sonnenblume



Von wandernden Häusern

Manche Häuser in Braunschweig schauen im wahrsten Sinne des Wortes auf eine bewegte Geschichte zurück. Von ihrem ursprünglichen Standort zogen sie an einen neuen.

Für das Braunschweiger „Häuserwandern“ gab es zwei Gründe: Den Idealismus der Gründerzeit sowie die Zwänge des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. Anfang des vorigen Jahrhunderts griff man nicht zum Abrisshammer, wenn ein Bau der Stadtentwicklung im Wege stand: Der Zeitgeist gebot, Gebäude, die baugeschichtlich oder künstlerisch als erhaltenswert eingestuft wurden, abzutragen. Gemeinsam mit anderen Bauten ähnlichen oder gleichen Stils wurden sie dann zu einem neuen Ensemble zusammengestellt.

So geschah es mit dem Paulinerchor, der bis 1902 zwischen Ruhfütchenplatz, Hagenscharrn und Bohlweg zu finden war, in Nachbarschaft zur heutigen Landessparkasse an der Dankwardstraße. Der bis 1343 errichtete Paulinerchor



Paulinerchor: Von der Dankwardstraße zur Ägidienkirche



Von Rünigen wanderte das Zollhaus zum Altstadtmarkt

stand dem Neubau eines Regierungsgebäudes im Weg, also wurde er kurzerhand abgetragen und neben der Ägidienkirche wieder aufgebaut. Heute wird der Bau vom Braunschweigischen Landesmuseum genutzt. Ähnliches geschah zur gleichen Zeit mit dem Huneborstelschen Haus, dem prachtvollen Fachwerkbau, der zwischen 1524 und 1528 am Sack 5 errichtet wurde. 1902 rettete man seine Fassade, die einem Neubau des Gildehauses vorgesetzt wurde. Heute bildet sein Torbogen am Burgplatz die Zufahrt zur Handwerkskammer.

Blickt man über den Altstadtmarkt zur Martinikirche, sieht man noch so ein Haus, dessen Standort ursprünglich an anderer Stelle zu finden war: Das Rüniger Zollhaus, ein Fachwerkbau aus dem Jahr 1643. Es war einst eine wichtige Zollstation. 1949, also drei Jahre nach dem Krieg, ist es an den Altstadtmarkt „gewandert“ und wurde dort neben dem Gewandhaus wieder errichtet.



Das Huneborstelsche Haus stand früher am Sack 5

Positiv und engagiert – AntiRost

Auf einem alten Fabrikgelände im westlichen Ringgebiet engagieren sich 50 Senioren im Verein AntiRost Braunschweig e. V. Der Verein hat in sechs Jahren mehr als 300 regionale und internationale Projekte unterstützt. Mitglieder finden hier nach dem Ende ihrer Berufstätigkeit neue Aufgaben in einer aktiven Gemeinschaft.



Ein Transporter fährt auf den Hof des Fabrikgeländes, die Ladefläche voller kaputter Rollatoren. Aus der Werkstatt kommen vier AntiRostler und packen an, tragen die Fracht in den ersten Stock. Sofort fangen die heimlichen Helden Ulli und Günther an, die verschlissenen Reifen auszutauschen. „In Altersheimen findet man viele alte Rollstühle oder Rollatoren. Diese reparieren wir und schicken sie durch Hilfsorganisationen nach Afrika“, sagt Günther. Mittlerweile arbeitet der Verein mit acht international tätigen Organisationen zusammen.

Auch unten in der Werkstatt wird fleißig gearbeitet. Friedhelm steht an der hauseigenen Buchdruckmaschine und erstellt Aushänge für die Werkstatt. „Kuschi“, so sein Spitzname, ist der „Holzwurm“ in der Truppe. Er kennt sich mit allem aus, was Holz betrifft, hat in Lehndorf eine Kirchentür vor dem Verfall gerettet und restauriert gerade eine antike Kommode.

AntiRost ist Begegnungsstätte für Jung und Alt. Es gibt Kooperationen mit Schulen, Kindergärten und Jugendzentren. Dieter, der „Lieblings-Opa“, hat einen besonderen Draht zu den Jüngeren: „Im Sommer kommen wieder Hauptschüler zu uns und helfen bei der Reparatur von Nähmaschinen, die in Namibia Verwendung finden.“

AntiRost bietet auch einen Kleinstreparaturservice für Senioren an und wechselt beispielsweise Dichtungen oder Glühbirnen aus.



Günther Hinterberg, Initiator des Braunschweiger Vereins AntiRost e. V.

Ziel ist eine aktive und positive Lebensgestaltung im Alter. Die Vereinsmitglieder bringen ihre unterschiedliche Lebens- und Berufserfahrung ein. „Vor AntiRost saß ich meist nur daheim rum. Man fühlt sich hier gleich wohl!“, erzählt Frank, der zwei Schlaganfälle erlitten hatte. Er erledigt vieles, was mit Verwaltung und Computern zu tun hat. Günther fasst die Vereinsidee zusammen: „Ziel ist es, auch noch im Alter Körper und Geist fit zu halten, denn wer rastet, der rostet – AntiRost eben“, und Robert, der Jüngste in der „Kompanie“, fügt hinzu: „Wir älteren Leute haben wieder was zu lachen. Wir sind einfach eine bombige Truppe!“

„AntiRost“ ist immer offen für neue Mitglieder: Kramerstraße 9a (Di., Mi., Do. 10 – 15 Uhr) oder www.antirostbraunschweig.de.



Die AntiRostler bei der Arbeit



Helden melden

Kennen auch Sie einen besonderen Menschen, der sich ehrenamtlich um das Wohl anderer kümmert? Einen Helden des Alltags, der an dieser Stelle vorgestellt werden sollte? Dann melden Sie sich bei uns unter: heldenmelden@bs-energy.de

Von der Schulbank in die Oper

Zum vierten Mal führen das Staatstheater Braunschweig und BSIENERGY in diesem Sommer „100 Schüler in die Oper“. Höhepunkt ist der gemeinsame Besuch einer Open-Air-Aufführung von Giacomo Puccinis dramatischer Oper „Turandot“ auf dem Braunschweiger Burgplatz.

Opern und klassische Musik sind langweilig. Von wegen! Auch in diesem Jahr haben 100 Jugendliche wieder die Chance, sich vom Gegenteil zu überzeugen. Im Mai beginnen für die Schüler der IGS Franzisches Feld die Workshops, die Kern des Projekts sind.



Generalintendant Joachim Klement, Dramaturgin Daniela Brendel (beide Staatstheater Braunschweig) und der Vorstandschef von BSIENERGY Francis Kleitz präsentieren das Plakat für das Burgplatz Open-Air. Foto: Karl-Bernd Karwasz

„Mit Oper und Theater hatten die meisten meiner Schüler vorher keinerlei Berührungspunkte – das Projekt war also eine völlig neue Erfahrung für sie“, berichtet Regine Whitney, Musiklehrerin der Georg-Eckert-Schule, über ihre Erfahrung mit 100 Schüler in die Oper. „Bei den Workshops und Führungen konnten die Schüler erfahren und selbst ausprobieren, was für eine Aufführung alles notwendig ist: Proben, Bühnenbild, Maske, Kostüme, Orchester, Technik. Der Blick hinter die Kulissen eines großen Theaters hat viele wirklich fasziniert. Ziel des Projektes ist es, junge Menschen für klassische Musik zu begeistern – das hat hier sicher geklappt.“

Wichtig ist den Projektverantwortlichen, die Jugendlichen im Zeitalter von Musikfernsehen, iTunes und YouTube wieder an die Wurzeln, die klassische Musik heranzuführen. Kein leichtes Unterfangen, doch dabei sollte kein Druck entstehen. „Den Schülern wird während des Projektes spielerisch das musikalische Genre der Oper nähergebracht. In einführenden Workshops lernen die Schüler Musik und Hintergründe der Oper kennen, nehmen an einer technischen Führung im Staatstheater teil und probieren Kostüme sowie Requisiten aus“, erklärt Kathrin Barthels, Musiktheaterpädagogin des Staatstheaters Braunschweig.

Als Abschluss lädt BSIENERGY alle 100 Schüler zu einer Open-Air-Aufführung auf dem Burgplatz ein. In diesem Jahr zu Puccinis Oper „Turandot“. Premiere der Inszenierung von Regisseur Robert Lehmeier ist am 20. August. „Turandot“ enthält all das, was das Publikum von einer Oper erwartet – leidenschaftliche Liebe, Tod und der Kampf der Geschlechter.

Zur Handlung: Die schöne Prinzessin Turandot möchte partout nicht heiraten. Deshalb müssen die Bewerber um ihre Hand drei Rätsel lösen: Wer diese nicht löst, wird geköpft! Dem Prinzen Kalaf, der inkognito vor sie tritt, gelingt es allein, die Rätsel zu lösen. Doch Turandot weigert sich ihn zu heiraten. Der Prinz fleht sie an, ihre Unnahbarkeit aufzugeben. Um sie zu prüfen, legt er sein Schicksal in ihre Hände: Wenn es ihr gelingt, bis Sonnenaufgang seinen Namen zu erraten, dann geht er freiwillig in den Tod. Ob es gut ausgeht? Schauen Sie selbst!

Gewinnen Sie 50 x 2 Karten für „Turandot“! Mehr auf Seite 15.



Eine Kamera, ein Thema und fünf Minuten Zeit



Jetzt mitmachen!

„Hochspannung“: Beim Kurzfilmwettbewerb vom Haus der Wissenschaft Braunschweig dreht sich in diesem Jahr alles um starke Energie. Der Sprinter kurz vor dem Startschuss, ein Gewitter oder die Anspannung vor einer Fahrprüfung – nicht nur Stromleitungen können unter Hochspannung stehen. Junge Filmemacher sind dazu aufgerufen, das Thema „Hochspannung“ kreativ in einem fünfminütigen Film umzusetzen. Beim Kurzfilmslam am 22. September dürfen die Besten ihre Werke einer Jury und dem Publikum zur Abstimmung vorstellen. Die Wertung erfolgt in zwei Altersklassen: Junior bis 19 und Senior ab 20 Jahren. Mitmachen lohnt sich: Der jeweils 1. Platz wird mit 500 Euro, der 2. Platz mit 250 Euro und der 3. Platz mit 100 Euro prämiert.

Weitere Informationen unter:
www.hausderwissenschaft.org/hdw/hochspannung.html
oder per E-Mail an: info@hausderwissenschaft.org



Braunschweig jazzt!

Zum 8. „Cityjazznight Festival“ werden wieder hochkarätige Künstler der internationalen Jazzszene in Braunschweig zu Gast sein.

Der Sommer beginnt wieder mit Jazz: Ab Mai findet im Rahmen des Festivals eine Reihe von Einzelkonzerten statt. Highlight der Veranstaltung ist die „Cityjazznight“ am 18. Juni, bei der 14 Bands und Künstler an 13 verschiedenen Orten in der Innenstadt auftreten. Konzert-Tipp: Im BSIENERGY Café ist die lebende Jazz-Legende „Little Willie Littlefield“ zu Gast. Fats Domino bezeichnete ihn in einem Interview als seinen Lieblingspianisten und Muse. Mit einer wahnsinnigen Geschwindigkeit versteht es „Little Willie“, auf dem Piano dem Publikum einzuheizen. Auch als Komponist und Sänger präsentiert er unnachahmlich seine Songs aus unterschiedlichen Musikstilen, wie Boogie Woogie, Jazz und Blues. Informationen unter www.cityjazznight.de, Ticket-Hotline: 0531 1234567.



Little Willie Littlefield, Foto: Cityjazznight e. V.

Energiestark und autark

Wer energieautark ist, der stellt seine benötigte Energie selbst her – so wie die Kläranlage Steinhof des Abwasserverbandes Braunschweig in Watenbüttel. 50 Millionen Liter Abwasser reinigt sie täglich. Und in genau diesem Wasser steckt die Energie, die die Anlage für ihre regenerative und CO₂-neutrale Stromerzeugung nutzt.



Christoph Siemers, Bereichsleiter Betrieb, Abwasserableitung und -reinigung der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH

Die Kläranlage betreibt zur Reinigung des Abwassers von 280.000 Menschen aus Braunschweig und Umgebung einen hohen Aufwand. Der Energiebedarf sei vergleichbar mit dem einer kleineren Ortschaft, erklärt Christoph Siemers, Bereichsleiter Betrieb, Abwasserableitung und -reinigung der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH. Die Anlage deckt ihren Bedarf auf ganz natürliche Weise. „Unser Blockheizkraftwerk hat im vergangenen Jahr 14 Millionen Kilowattstunden Energie produziert – das sind 1,5 Millionen mehr als unser Verbrauch.“

Basis der Energiegewinnung ist das methanhaltige Faulgas, das aus Klärschlamm erzeugt wird. Das komplett modernisierte Kraftwerk wandelt es in Strom und Wärme um – gemeinsam mit den Gasen der Hausmülldeponie der Stadt und der Kompostierungsanlage von ALBA. Ein Prozess, der immer weiter verbessert wird. Christoph Siemers: „Wir arbeiten daran, aus Klärschlamm noch mehr Gas und damit auch mehr Strom gewinnen zu können.“

Clevere Leuchte

Wenn es Nacht wird in Braunschweig, tauchen 30.000 Leuchten die Straßen in helles Licht. 40 von ihnen hat die Stadt im vergangenen Jahr ersetzt – durch moderne LED-Leuchten.

Mit der LED-Straßenbeleuchtung hält die neueste Lampentechnologie Einzug in Braunschweig. Das Licht bietet mehrere Vorteile: LEDs sind sehr energieeffizient und lassen die angestrahlten Objekte farbecht erscheinen.



Im LED-Musterpark von BSIENERGY kann man verschiedene Formen und Technologien sehen.

Die Stadt setzt die neuen LEDs am Erfurtplatz und im Baugebiet Schunterterrassen dazu ein, Erfahrungen zu sammeln – in Bezug auf ihre Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und das neue Erscheinungsbild Braunschweigs bei Nacht.

Fenster, Fassade oder Heizung: Teilsanierungen werden wieder gefördert!

Seit dem 1. März 2011 gelten die neuen Richtlinien zur energetischen Gebäudesanierung. Die KfW-Bankengruppe fördert jetzt auch wieder einzelne Baumaßnahmen, wenn diese den Energiebedarf eines Gebäudes senken. Dazu gehören zum Beispiel der Austausch von Fenstern mit veralteter Verglasung, eine neue Fassadendämmung oder Heizungserneuerungen. Mit dieser Reform sollen Immobilienbesitzer unterstützt, Energiekosten allgemein gesenkt und die energetischen Zustände der zu sanierenden Gebäude verbessert werden. Informationen unter: www.kfw.de



Klima schützen – mit Konzept

Es ist ein ehrgeiziges Ziel: In Braunschweig soll der Treibhausgas-Ausstoß bis zum Jahr 2020 um mindestens 40 Prozent unter das Niveau von 1990 sinken. Um die Vorgabe zu erreichen, hat der Rat der Stadt im Dezember 2010 auf Grundlage des Braunschweiger Klimaschutzkonzeptes ein Maßnahmenpaket geschnürt, bei dem auch das Engagement der Einwohner Braunschweigs eine wichtige Rolle spielt.

Unabhängige Beratung

Welche Wege zum Energiesparen führen können, ist vielen dabei nicht bewusst. Ein Beraterteam von BSIENERGY steht hier allen Bürgern – ob Kunden oder nicht – beratend zur Seite. Es ist die Anlaufstelle für alle, die in ihren privaten Wohngebäuden Energie intelligent und sparsam nutzen möchten. Gebäudesanierung und baulicher Wärmeschutz, Gesetzesvorgaben und Förderberatung: Die Energieberater stehen für persönliche, neutrale und kostenlose Beratungsgespräche rund um die Themen Energieeinsparung und -erzeugung zur Verfügung. So können informierte Bürger zur Emissionsminderung in Braunschweig beitragen.

Wer sich vorab ein Bild vom Energieverbrauch seiner Wohnung oder seines Hauses machen möchte, um die Energieberatung gezielt ansprechen zu können, der kann im Internet im BSIENERGY-Energieberatungsportal seine persönliche Energieverbrauchsanalyse erstellen. Dort gibt es die Möglichkeit für einen Stromsparcheck sowie für die Wasser- und Wärmeverbrauchsanalyse. Da kann man beispielsweise nachvollziehen, wie sich die Summe der Kilowatt-Stunden zusammensetzt, die auf der Rechnung zu finden ist. Oft sind es schon kleine Schritte, dem „Energieklau“ das Handwerk zu legen.

Alle Informationen zum Beratungsangebot der BSIENERGY finden Sie im Internet unter: www.bs-energy.de/energieberatungsportal



Thementage im Kundenzentrum

In Einzelgesprächen beraten BSIENERGY und SEIBS kostenlos zu den wichtigsten Themen rund ums Haus. Gesprächszeit jeweils von 15:30 Uhr bis 18:30 Uhr

21.04. & 19.05.

Dichtheitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen

Die SEIBS informiert über Rahmenbedingungen, Methoden und Vorgehensweisen.

28.04.

Energie sparen

Energieeinsparung durch bewusstes Handeln und einfache Maßnahmen

12.05.

Modernisierung von Heizungsanlagen

Sanierung und Förderprogramme

26.05.

Erdgas-Brennwert-Heizung

Effiziente Wärmeerzeugung und Förderprogramme

09.06.

Nutzung erneuerbarer Energien

Förderprogramme und Einsatzmöglichkeiten

23.06.

Photovoltaik

Technik, Wirtschaftlichkeit und Förderung

07.07.

Gebäudesanierung

Förderprogramme für energetische Gebäudesanierungs- bzw. Modernisierungsmaßnahmen



Für Kids im Kundenzentrum
 10.05. und 14.06., jeweils ab 16 Uhr:
 Kinderlesung mit Birgit Schollmeyer vom
 Bücherwurm. Eintritt frei!



Unser Energie-Lexikon von A bis Z

Co₂ Kohlendioxid ist ein unsichtbares, geruchloses und in den üblichen Konzentrationen unschädliches Gas aus Kohlenstoff und Sauerstoff. Es ist ein natürlicher Bestandteil unserer Luft.

Dampfturbine Eine Dampfturbine ist eine mit Dampf (meistens Wasserdampf) betriebene Turbine. Ein Dampferzeuger stellt unter hoher Temperatur und hohem Druck den Frischdampf her, der anschließend in die Dampfturbine geleitet wird. In der Dampfturbine treibt dieser unter hohem Druck stehende heiße Dampf das auf einer rotierenden Achse gelagerte Schaufelrad der Turbine an. Die im Dampf gespeicherte Energie wird in Bewegungsenergie der rotierenden Turbine umgewandelt.

Unser Oster-Rezept: Der gute Lamnbraten

Zutaten:
 1 kg Lamm (Keule)
 50 g Schmalz
 100 g Speck
 2 Möhren
 2 kleine Zwiebeln
 1 Stängel Rosmarin
 250 ml Brühe
 250 ml Weißwein
 etwas Sahne
 Salz, Pfeffer, Senf

Zubereitung:
 Die Keule mit Salz und Pfeffer einreiben und dünn mit Senf bestreichen. Das Schmalz erhitzen und das Fleisch mit Speckwürfeln von allen Seiten knusprig braun anbraten. Das vorbereitete, gewürfelte Gemüse zufügen und kurz mitbraten. Nach und nach Brühe und Weißwein sowie den Rosmarinstängel zufügen und den Braten des Öfteren begießen. Nach einer Garzeit von etwa 1 Stunde die Soße abschmecken und mit der Sahne binden. Dazu reicht man Salzkartoffeln in Petersilie geschwenkt und Rapunzelsalat mit Specksoße.



Gewinnspiel

Welcher Begriff ist hier im übertragenen Sinn abgebildet? Finden Sie die beiden Begriffe und setzen Sie diese zum Lösungswort zusammen und nehmen Sie so am Gewinnspiel teil. Mit etwas Glück können Sie einen der tollen Preise gewinnen.

E-Mail: gewinn@bs-energy.de oder schicken Sie uns eine Postkarte mit dem unten stehenden ausgefüllten Coupon und dem Lösungswort.*

Einsendeschluss ist der 20. Mai 2011
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Die Gewinne

1. Preis

Ein original tragbarer Jamie Oliver Holzkohlen-Grill aus Edelstahl mit abnehmbarem, emailliertem Deckel und Ventilationssystem für einen netten Grillabend im Park, im eigenen Garten oder auf der Terrasse mit Ihren Liebsten.



2.-51. Preis

50 x 2 Eintrittskarten für einen unvergesslichen Abend. Die Gewinner genießen am 25.08.2011 eine der beliebtesten Opern, Turandot von Giacomo Puccini, auf dem Burgplatz in Braunschweig.



Musik im Kundenzentrum
 30.4., ab 20 Uhr: HonkyTonk Festival im BSIENERGY Café mit First Garden – live! Karten und Infos unter: www.honky-tonk.de/braunschweig
 1.5., 5.6., 3.7., jeweils 14:30 bis 17:30 Uhr: Jazz mit dem blue moon trio – live! Eintritt frei!
 18.6.: 8. Cityjazznight
 Mehr Informationen auf Seite 11.

Das Lösungswort aus der Ausgabe 02/2011 lautet:

Vorname, Name

Straße & Hausnummer

PLZ, Ort

Ausschneiden, aufkleben und abschicken an:
 * BSIENERGY, Stichwort: Rätsel, Taubenstraße 7, 38106 Braunschweig
 Das Lösungswort aus der Ausgabe 01/2011 lautete: ENERGIEBÜNDEL